

# Anna Konjetzky



Nachfragen und insistieren, bis der Punkt gefunden ist, der die fliegenden Gedanken zusammenhält. Das Gegenüber nicht aus der begonnenen Suche entlassen, sondern es in den Sog des eigenen Denkens ziehen. So verläuft ein Gespräch mit der Choreografin Anna Konjetzky, deren Arbeiten weltweit gezeigt werden. Das Erkunden macht die Qualität ihrer Arbeiten aus, in denen sie körperliche Extremzustände erforscht und mit installativen Raumanordnungen spielt, in denen Bewegung, Licht, Video und Sound gleichberechtigt interagieren. Sie arbeitet an der Grenze von Tanz und bildender Kunst und fordert die Zuschauenden mit Lücken in der Wahrnehmung und der Befragung des Verhältnisses von Tanzenden und Publikum heraus. In ihrer jüngsten Arbeit *TESTLAUF* schickt sie diese gemeinsam auf die Suche nach Situationen der Begegnung und des Miteinanders. Auf einer hell erleuchteten Fläche, die sich aufgrund des Auf- und Abbaus von Holzwänden permanent wandelt, initiieren und stören die Tänzerinnen und Tänzer Bewegungen und Bewegungsströme, stoßen Gespräche an und teilen Gedanken zum Thema öffentlicher Raum. Der installationsartige Aufbau lebt durch die Interaktion und Energie von anwesenden Körpern, Raum und Sound. Die Kraft des Abends entsteht dabei nicht über gewaltige oder verstörende Bilder wie in vorherigen Arbeiten, sondern über die körperliche Präsenz und die Persönlichkeit der Tänzerinnen und Tänzer. Wo sich in der Soloarbeit *chipping* (2014) Sahra Huby im vibrierenden Raum, der von Video und fahrenden Kuben dominiert wird, verausgibt und um Aufmerksamkeit kämpft, werden in *TESTLAUF* die Zuschauenden via sie umgebender fluiden Körperlichkeit zur Bewegung verführt. Sie können sich dem Sog des Geschehens ebenso wenig entziehen wie das Gegenüber einem Gespräch mit Anna Konjetzky und werden Ausgestalter des Raums. Sarah Israel

*Enquire and insist until the point is found that holds fleeting thoughts together. Don't allow your counterpart to pull free from the search that has commenced, instead draw them into your own way of thinking. Thus proceeds a conversation with choreographer Anna Konjetzky, whose works are shown all over the world. It is this investigation that accounts for the quality of her works: she examines physically extreme conditions and plays with installation-like spatial formations in which movement, light, video and sight interact on an equal basis. She works at the frontier between dance and visual arts and challenges the viewer by poking holes in their perception, querying the relationship between dancer and audience. In her latest work, TESTLAUF, she sends them off together to look for situations of encounter and interaction. In a brightly lit space that changes constantly due to the construction and dismantling of wooden structures, the dancers initiate and disturb movements and movement streams, start conversations and share thoughts on the theme of public space. The installation-like construction is brought to life through the interaction and energy of the bodies present, the space and sound. The power of the evening is not caused by violent or disturbing images, as in previous works, but by the*

*physical presence and personalities of the dancers. Whereas in her solo work chipping (2014) an exhausted Sahra Huby fights for attention in a vibrating room dominated by video and moving wooden cubes, in TESTLAUF the viewer is seduced into movement by means of an ambient and fluid physicality. It is as hard for the viewer as it is for the counterpart in a conversation with Anna Konjetzky to remain impervious to the pull of what's happening, thus becoming an arranger of the space.* Sarah Israel

## Biografie/Biography

Seit 2005 kreiert Anna Konjetzky Tanzstücke und Tanz-Installationen. Ihre Arbeit wurde u. a. bei SPIELART, Tanzwerkstatt München, Tanzfestival Saar, Festival Danse Balsa Marni Bruxelles und darüber hinaus in Kampala, Nairobi, Hanoi, Gent, Salzburg, Krakau, Luxemburg, etc. gezeigt. Ihre Tanz-Installation *Abdrücke* wurde 2012 zur Tanzplattform Deutschland eingeladen. Anna Konjetzky studierte Tanz und Theater in Brüssel und Berlin, u. a. an der internationalen Körpertheaterschule Lassaad und der Freien Universität Berlin. Von 2005 bis 2008 arbeitete sie als Assistentin der Choreografin Wanda Golonka am Schauspiel Frankfurt. Sie erhielt zahlreiche Preise und Stipendien, u. a. 2006 das Tanzstipendium der Senatsverwaltung Berlin und 2014 den Förderpreis Tanz der Landeshauptstadt München.

*Anna Konjetzky began creating dance pieces and dance installations in 2005. Her work has been shown at events including SPIELART, Tanzwerkstatt München, Dance Festival Saar, Festival Danse Balsa Marni Bruxelles as well as in Kampala, Nairobi, Hanoi, Ghent, Salzburg, Krakow, Luxembourg etc. Her dance installation Abdrücke was invited to the German Dance Platform 2012. Anna Konjetzky studied Dance and Theatre in Brussels and Berlin, at the Lassaad International School of Theatre and the Freie Universität Berlin, amongst others. From 2005 to 2008 she worked as assistant to Wanda Golonka at Schauspiel Frankfurt. She received several awards and scholarships: the Berlin Senate Administration dance scholarship in 2006 and the Dance Promotion Prize of the City of Munich in 2014, amongst others.*

## Produktionen seit 2014/Productions since 2014

||:Ein Bein hier und ein Bein dort:|| (2014)  
chipping (2014)  
TESTLAUF (2015)  
Wah-Wah (2016)

[www.annakonjetzky.com](http://www.annakonjetzky.com)